

Zwischenstand Inlandernte Getreide / Raps**30.07.2021 / fsc**

Die Witterung mit den hohen Niederschlagsmengen und die andauernden Feuchteperioden führen zu misslichen Erntebedingungen. Die Prognosen für die nächsten Tage versprechen keine Entwarnung.

Futtergetreide:

Das Gros der Gerste ist geerntet. Es muss im Vorjahresvergleich mit einer ca. 10 – 15 % geringeren Erntemenge gerechnet werden. Die Hektolitergewichte bewegen sich deutlich unter den Vorjahren. Aufbereitete Ware ist im Bereich von ca. 62 – 66 kg/hl. In den von Hagel betroffenen Gebieten liegen diese noch tiefer.

Futterweizen wurde nur wenig geerntet und mit ganz unterschiedlichem Hektolitergewicht. Nach der Aufbereitung liegt dieses im Bereich von 73-76 kg/hl, in der Westschweiz leicht höher. Insbesondere Posten mit Hagelschäden zeigen deutlich Auswuchs, dies könnte auch bei den bisher noch nicht geernteten Posten der Fall sein.

Das Mykotoxin DON ist etwas häufiger als im günstigen Vorjahr feststellbar, glücklicherweise bisher aber nicht so verbreitet und erhöht wie es zu befürchten war.

Mahlgetreide

Regional besteht ein sehr unterschiedlicher Erntestand von 20 – 60 %. Die Erträge sind ca. 10 – 15 % unter dem Vorjahr. Aktuell herrschen äusserst schwierige Erntebedingungen und aufgrund der Witterung ist nur ein weiter verzögerter Erntefortschritt möglich. Dies dürfte sich aufgrund der Wetterprognosen für die nächsten Tage wenig ändern.

Die Hektolitergewichte bewegen sich mit 76 – 78 kg/hl deutlich unter den Vorjahren. Die Proteingehalte zeigen eine grosse Streuung in der der üblichen, klassentypischen Bandbreite. Das Mykotoxin DON ist vereinzelt feststellbar, Posten über 1.25 mg/kg DON werden dem Futtersektor zugewiesen.

Der Auswuchsanteil (< 220 sec.) ist regional sehr unterschiedlich. Insgesamt ist bisher rund 1/3 der geernteten Menge ausgewachsen. Die Fallzahlen der übrigen geernteten Menge liegen im Bereich von 220 – 300 sec. Es muss davon ausgegangen werden, dass erstmals seit über 30 Jahren der Auswuchsanteil eine für die Versorgung mit inländischem Mahlweizen kritische Grösse übersteigen wird.

Raps:

Der Erntestand von Raps liegt gesamtschweizerisch bei ca. 60%. Die Erträge bewegen sich 10 – 15 % unter dem Vorjahr, womit die Nachfrage trotz gesteigerter Fläche erneut nicht ausreichend bedient werden kann.